Schulinternes Curriculum im Fach Spanisch am WbK Bonn

Einführung in die zweite Fremdsprache

(Stand Februar 2025)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 2
2. Unterrichtsvorhaben 4
2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 8
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 23
3.1 Überfachliche Grundsätze 23
3.2 Fachliche, methodisch-didaktische Grundsätze 24
3.3 Sprachsensibler Unterricht 26
3.4 Individuelle Förderung 26
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 27
4.1 Schriftliche Arbeiten / Klausuren 28
4.2 Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit 29
4.3 Feedbackkultur und Beratung 33
4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung während des Distanzunterrichts 33
5. Lehr- und Lernmittel 34
6. Qualitätssicherung und Evaluation 35

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Äußere Bedingungen

Das Weiterbildungskolleg (WbK) und Abendgymnasium (AG) der Bundesstadt Bonn ist eine Einrichtung des Zweiten Bildungswegs. Es ermöglicht Erwachsenen Schulabschlüsse nachzuholen. Nach dem 4. Semester kann der Fachhochschulreifeabschluss (schulischer Teil) erreicht werden, nach dem 6. Semester die Allgemeine Hochschulreife. Außerdem können in der Außenstelle in Euskirchen der Hauptschulabschluss Klasse 9 (nach zwei Semestern), der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (nach drei Semestern) und der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife, nach vier Semestern) erlangt werden.
Die Hauptstelle in Bonn bietet die Bildungsgänge Kolleg, Abitur online und Abendgymnasium am Vormittag an, die Außenstelle in Euskirchen bietet Abitur online und Abendrealschule am Vormittag/ Abend an. Je nach Eingangsvoraussetzungen und Neigungen können die Studierenden sich in einem der Bildungsgänge anmelden.
Die Einführungsphase ist von besonderer Bedeutung, weil hier der Übergang aus einer bereits ausgeübten Erwerbstätigkeit oder aus dem Bildungsgang der Abendrealschule (ARS) erfolgt. Häufig auftretende Übergangsprobleme sind ein von den Studierenden als zu schnell empfundenes Lerntempo bzw. Anforderungen, die als zu hoch eingeschätzt werden, eine nicht vertraute Lernkultur oder eine Gruppendynamik innerhalb des neuen Kursverbandes, in die sich die Studierenden nicht eingebunden fühlen. Um die Anschlussfähigkeit der Studierenden sicher zu stellen, wird versucht, das Lerntempo der Lerngruppe anzupassen, Methoden zur Förderung der Basiskompetenzen anzuwenden, die (fremdsprachliche) Kommunikation innerhalb der Lerngruppe mit geeigneten Methoden zu motivieren und den Kursverband zu stärken.
Der Standort Bonn ist gut mit Fachräumen und Medien (u.a. Whiteboard, Beamer, Computerraum) ausgestattet.

Das Fach Spanisch

Zum Erwerb der Fachhochschulreife sowie der Allgemeinen Hochschulreife müssen die Studierenden Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachweisen.
Im Kolleg in Bonn wird ab dem SS2025 nur Spanisch angeboten, in Abitur online Französisch.
Am Standort Euskirchen wird Französisch angeboten.
Die Heterogenität der Studierendenschaft zeigt sich auch in den Spanischkursen. Hier finden sich sowohl vereinzelt Muttersprachler sowie Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen als auch Anfänger.
Da der überwiegende Teil der Studierenden bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung hat und/oder als Eltern familiär eingebunden ist und/oder nach der Schule einer Nebentätigkeit nachgeht, hat die Fachgruppe Spanisch für den Unterricht ein schulinternes Curriculum erarbeitet, das die Spezifika erwachsenenadäquaten Lernens in besonderem Maße berücksichtigt.
Aufgrund der in der Regel längeren Abwesenheit im Kontext von Schule müssen Lernprozesse auch im Spanischunterricht neu in Gang gesetzt werden. Dazu gehört unter anderem die Aneignung von Lernstrategien und besonderen Methoden, welche das selbstständige Erlernen der spanischen Sprache erleichtern.
Unterrichtsinhalte und -gegenstände sind ebenfalls auf erwachsene Lerner ausgerichtet und beziehen sich

nach Möglichkeit auf deren aktuelle Lebenswelten.

Das Fach Spanisch wird als „Einführung in die zweite Fremdsprache“ unterrichtet; Grundkurse oder Leistungskurse in der Qualifikationsphase finden zurzeit nicht statt.
Der Einführungskurs in Bonn erfolgt in allen drei Semestern mit einem Stundenvolumen von vier Semesterwochenstunden.
Der Unterricht wird in 90-minütiger Taktung durchgeführt; die Einbettung des Spanischunterrichts erfolgt in festen Zeitschienen montags und mittwochs, um eine klassenübergreifende Teilnahme zu ermöglichen.
Die Fachkonferenz Spanisch umfasst derzeit drei Kolleginnen.

Aufgaben und Ziele des Spanischunterrichts

Ziel des Unterrichts ist es, Kenntnisse der spanischen Sprache und Kultur als Bereicherung für das berufliche und private Leben begreifbar zu machen. Spanisch eröffnet zusätzlich Einblicke in den Kulturraum der spanischsprachigen Welt und ist ein wichtiger Bestandteil Europas. Neben dem reinen Spracherwerb ist es Ziel, interkulturelles Orientierungswissen zu vermitteln. Daher sind wesentliche Prinzipien des Unterrichts die interkulturelle Handlungsfähigkeit und die Anwendungsorientierung. Der Spracherwerb soll in möglichst authentischen Kommunikationssituationen stattfinden.
Der besonderen Bedeutung der Förderung der kommunikativen Kompetenz wird prinzipiell in jeder Unterrichtseinheit Rechnung getragen, besonders aber durch die mündliche Kommunikationsprüfung, die am Ende der Einführungsphase stehen und im dritten Semester eine Klausur ersetzen soll.
Die Fachkonferenzen Spanisch und Französisch haben das Ziel, interkulturelles Lernen und Handeln besonders zu fördern. Vor diesem Hintergrund wurde ein Fahrtenkonzept erarbeitet, das regelmäßig im Wechsel stattfindende Studienfahrten nach Spanien und Frankreich vorsieht.

Unterrichtsmaterial

Alle Spanischkurse arbeiten mit dem Lehrwerk *Perspectivas Contigo A1* von Cornelsen. Im Selbstlernzentrum steht das Kursbuch als Kopiervorlage zur Verfügung.
Zur Unterstützung beim Vokabeln lernen wurde auf *quizlet.com* ein Kurs erstellt (Autorin: sabinebast, Kursname: Perspectivas Contigo A1).
Auf Moodle stehen digitale Selbsteinschätzungsbögen zu mehreren Lektionen sowie ein umfangreiches Aufgabenangebot zu den Lektionen 1-5 zum selbstgesteuerten Lernen und Wiederholen der Unterrichtsinhalte zur Verfügung.

2. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.
Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.
Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Semestern sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Studierenden und aktuelle Themen bzw. für die Kompensation entfallender Stunden zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.
Die in den folgenden Unterkapiteln erwähnten Lektionen beziehen sich auf das Lehrwerk *Perspectivas Contigo A1* von Cornelsen.

2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

(basierend auf dem Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen von 2014).

GK EF (n) – 1. Semester (1.-5. Unterrichtsvorhaben)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Begrüßungsrituale
- **Hör-/Hörsehverstehen**: kurzen Hörtexten Situationen auf Bildern zuordnen; einem Hörtext die Berufsbezeichnungen entnehmen; kurzen Gesprächen spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen**: einem Chat Detailinformationen entnehmen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Personen in ihren Eigenschaften charakterisieren; darüber berichten, was man am Wochenende macht
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich vorstellen und Fragen stellen (Name, Herkunft und Nationalität); sich begrüßen und verabschieden; nach dem Befinden fragen; im Restaurant bestellen; gemeinsam Wochenendaktivitäten planen
- **Schreiben:** einen Text über die eigene Person verfassen; Aussagen über die Wochenendaktivitäten verschiedener Personen treffen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Vokabular zur Begrüßung; die Aussprache des Alphabets; sukzessive die Zahlen bis 1.000.000; Konjugation der Verben *ser, llamarse, estar, tener* und *ir* im Präsens; die Verneinung *no*; Unterschied *usted* und *ustedes*; die Akzentsetzung; Bestellung im Restaurant; Namen verschiedener Tapas-Gerichte; Substantive im Singular und Plural; der Artikel; die regelmäßigen Verben auf –ar, -er und –ir im Präsens; Berufsbezeichnungen; Arbeitsstätten; einige Ländernamen; Phrasen zum Thema Geburtstag; Monate; Adjektive (Charaktereigenschaften, Aussehen); Possessivbegleiter; Fragepronomen; Adjektivendungen; unregelmäßige Verben im Präsens (1. Person): *conocer, hacer*, *salir, ver*; Freizeitaktivitäten; Häufigkeitsadverbien; Wochentage; Tageszeiten; Vermutungen mit *creer que;* das Verb *ir* als unregelmäßiges Verb im Präsens; *a+el = al*; Verneinung mit *nunca* und *nada*
- **Text- und Medienkompetenz:** einfache Dialoge verfassen; kurzen Hör- und Lesetexten sowie diskontinuierlichen Texten spezifische Details und Regeln entnehmen
- **Sprachlernkompetenz:** Adjektive als Gegensatzpaare lernen
- **Sprachbewusstheit:** korrekte Betonung der Wörter durch Akzentsetzung und Aussprache spezifischer Buchstaben; Genuserkennung; die Angleichung der Adjektive an das zugehörige Substantiv

GK EF (n) – 2. Semester (6.-8. Unterrichtsvorhaben)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Einblicke in die geographische Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Kuba, Mexiko-Stadt, Sevilla, Bilbao, Buenos Aires, Puerto Rico)
- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Gespräch über Urlaubspläne, einem Dialog zur Hotelzimmerbuchung und weiteren Gesprächen im Hotel spezifische Details entnehmen (selektives und detailliertes Hörverstehen); mit den Informationen eines Hörtextes einen Weg einzeichnen; ggf. einem Video Details einer Wegbeschreibung entnehmen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** den Weg beschreiben; Vorlieben ausdrücken (*querer, preferir*); darüber sprechen, was einem gefällt oder nicht
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte über die eigene Stadt/ den eigenen Ort verfassen; einen Text über den eigenen Tagesablauf oder den einer anderen Person schreiben; eine Einkaufsliste verfassen; Einkaufsgespräche formulieren
- **Sprachmittlung:** bei Einkaufsgesprächen zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Vokabular zur Beschreibung eines Ortes; Himmelsrichtungen, Zahlen ab 100; Verwendung der Indefinitadjektive *mucho* und *poco*; Verwendung von *ser*, *estar* und *hay*; Vokabular zu Urlaubsunterkünften und Beschwerdegründen im Hotel; Verkehrsmittel; Gebäude in einer Stadt; Ortspräpositionen; Wegbeschreibung; Präsens der Verben mit Stamm-wechsel *e → ie, o → ue* und *e → i;* unpersönliche Verbformen (das deutsche „man“); *futuro próximo* der Verben (*ir a* + Infinitiv); Präsens von *saber;* Tageszeiten, Uhrzeiten; Vokabular zum Tagesablauf; Vokabular zu Einkaufsgesprächen; Lebensmittel; Mengenangaben; Infinitivkonstruktionen (*hay que* + Infinitiv, *acabar de* + Infinitiv); Unterschied von *saber* und *poder*; Präsens der reflexiven Verben; Gefallen ausdrücken (*gustar)*; Demonstrativbegleiter; das direkte Objekt mit oder ohne die Präposition „a“
- **Sprachlernkompetenz:** Mindmap zum Wortfeld „Stadt“ erstellen; Ähnlichkeit des *futuro próximo* mit dem *going to-future* erkennen

GK EF (n) – 3. Semester (9.-13. Unterrichtsvorhaben)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Osterwoche in Spanien
- **Hör-/Hörsehverstehen:** einem Dialog spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen); ggf. einem Video einer Wohnungsführung spezifische Informationen entnehmen; Kommentaren über Familienmitglieder folgen und Personen identifizieren; einem Gespräch im Bekleidungsgeschäft spezifische Details entnehmen (selektives und detailliertes Hörverstehen); mit den Informationen eines Hörtextes eine Geschichte ordnen; ggf. einem Video Details über Kleidungswahl und Anlass entnehmen
- **Leseverstehen:** Verabredungsdialogen typische Formulierungen zum Verabreden entnehmen; Berichten über die Osterferien einzelne Aktivitäten entnehmen (selektives Leseverstehen); kurze Texte (Reisetagebuch, Dialog zum Fahrkartenkauf) verstehen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** eigene Vorlieben bezüglich des Einrichtungsstils äußern; Wohnungen vergleichen; seine eigene Wohnung beschreiben; die Handlungen von Personen in einen Bild beschreiben; eine Person beschreiben (Aussehen, Kleidung, Charakter, Familienstand, etc.); die eigene Familie beschreiben; Vorlieben ausdrücken (Farben, Kleidung); das Wetter beschreiben und Jahreszeiten benennen; über Tätigkeiten im Haushalt, die Häufigkeit und Arbeitsverteilung sprechen; von früheren Gewohnheiten und Situationen oder Zuständen in der Kindheit/ eigenen Vergangenheit erzählen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich über Vorlieben unterhalten; sich am Telefon verabreden (einen Plan vorschlagen, annehmen, ablehnen); sich darüber unterhalten, ob man schon einmal bestimmte Dinge getan hat; einem Partner die Position von Einrichtungsgegenständen angeben und diese erfragen; die Handlungen von Personen in einem Bild beschreiben
- **Schreiben:** Situationen aus der Kindheit erzählen, Gewohnheiten und Zustände schildern und diese ggf. werten; anhand von vorgegebenen Bildern selbst ein kurze Geschichte schreiben
- **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung von Informationen zu Reiseplänen auf einfache Nachfragen eingehen und zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Phrasen zu Verabredungen; Präsens unregelmäßiger Verben (*oír, decir, poner, venir, jugar*); *pretérito perfecto* der Verben (auch unregelmäßige Formen des Partizips); Unterschied *tocar* und *jugar;* Einrichtungsgegenstände; Zimmer; Adjektive zur Beschreibung und Bewertung der Wohnung und Wohnumgebung; Steigerung und Vergleich; das Gerundium; Vokabular zur Beschreibung von Reiseerlebnissen und für die Fahrkartenbuchung; Bildung und Verwendung des *pretérito indefinido* (regelmäßige und vier zentrale unregelmäßige Verben mit einigen typischen Zeitmarkern); Vokabular zur Personenbeschreibung und Familienbeziehungen; Farbadjektive; Wetter und Jahreszeiten; Farbadjektive; direkte Objektpronomen; Gegenüberstellung *pretérito perfecto y pretérito indefinido* mit Zeitmarkern; Tätigkeiten im Haushalt; Vokabular zu Kindheitserinnerungen, z.B. Vorlieben/ Spiele, Schule, Familienbeziehungen, etc.; *imperfecto*; Abgrenzung *imperfecto* und *indefinido*
- **Text- und Medienkompetenz:** Telefongespräche führen; einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen; einfache Dialoge und Personenbeschreibungen verfassen
- **Sprachlernkompetenz:** Bildung von Zeitformen erschließen und Verwendungssituationen erkennen
- **Sprachbewusstheit:** Besonderheiten der spanischen Sprache bei den Farbadjektiven, der Personenbeschreibung und der Angabe des Wetters kennenlernen und anwenden können

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Dunkelgrau unterlegt sind die schwerpunktmäßig zu erwerbenden (Teil-)Kompetenzen.

Einführung in die zweite Fremdsprache 1. Semester, 1. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¡Bienvenidos! (Lektion 1)

Gesamtstundenkontingent: ca. 12-14 Std.

Sprachlernkompetenz

- Mindmap zum Wortfeld „sich vorstellen“ erstellen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: typische Kommunikationssituationen in spanischsprachigen Ländern
- **Verstehen und Handeln**: Begrüßungsrituale; Mini-Dialoge führen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Dialog spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen); ggf. einem Video über einfache Kommunikationsrituale spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen**: kurze Texte (Dialoge zum Thema „sich kennenlernen“) verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich vorstellen und Fragen stellen (Name, Herkunft und Nationalität)
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte über sich selbst verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Vokabular zur Begrüßung; die Aussprache des Alphabets; die Zahlen von 1-10
- **Grammatische Strukturen**: Konjugation von *ser* und *llamarse* im Präsens; die Verneinung *no*; Unterschied *usted* und *ustedes*; die Akzentsetzung

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Personenvorstellungen verfassen

Sprachbewusstheit

- korrekte Betonung der Wörter durch Akzentsetzung und Aussprache spezifischer Buchstaben

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet
- Selbsteinschätzungsbogen auf Moodle

Einführung in die zweite Fremdsprache 1. Semester, 2. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¿Unas tapas? (Lektion 2)

Gesamtstundenkontingent: ca. 8-10 Std.

Sprachlernkompetenz

- eine authentische spanische Tapas-Karte verstehen können

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: die Herkunftsgeschichte der Tapas

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Gespräch über das Befinden, einer Personenvorstellung, einer einfachen Bestellung im Restaurant spezifische Details entnehmen (selektives und detailliertes Hörverstehen); ggf. einem Video Details eines kurzen Gespräches entnehmen
- **Leseverstehen**: kurzen Texten (Befinden, Vorstellung, Mini-Dialoge im Restaurant) spezifische Informationen entnehmen (selektives Lesen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** nach dem Befinden fragen; jemanden vorstellen; Getränke und Tapas bestellen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich begrüßen und verabschieden; nach dem Befinden fragen; im Restaurant bestellen
- **Schreiben:** einen kurzen Dialog verfassen
- **Sprachmittlung:** in informellen und formellen Kommunikationssituationen Verabschiedungsfloskeln in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Vokabular zur Begrüßung; Bestellung im Restaurant; Namen verschiedener Tapas-Gerichte; die Zahlen von 11-20
- **Grammatische Strukturen**: das Verb *estar* im Präsens; Substantive im Singular und Plural; der Artikel; die regelmäßigen Verben auf -ar und -er im Präsens

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Dialoge verfassen
- typische Äußerungen im Restaurant verstehen und selbst bestellen

Sprachbewusstheit

- den korrekten Gebrauch der unbestimmten und bestimmten Artikel lernen
- Genuserkennung

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 1. Semester, 3. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¿Qué haces? (Lektion 3)

Gesamtstundenkontingent: ca. 14-16 Std.

Sprachlernkompetenz

- erste Kontakte mit spanischsprachigen Menschen knüpfen
- Bedeutungen erfragen
- Schema zur Bildung von Berufsbezeichnungen erkennen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Verstehen und Handeln**: fragen, wie etwas auf Spanisch heißt

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: kurzen Hörtexten Situationen auf Bildern zuordnen; einem Hörtext die Berufsbezeichnungen entnehmen; kurzen Gesprächen spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen**: Dialogen zum Thema Beruf und Arbeitsstätte spezifische Informationen entnehmen; Gesprächen über Wohnort, Straße und Telefonnummer typische Formulierungen entnehmen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** darüber sprechen, welchen Beruf man hat, wo man wohnt, welche Telefonnummer man hat
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Fragen zum Wohnort stellen und beantworten; nach dem Beruf fragen und darauf antworten; die Telefonnummer angeben
- **Schreiben:** einen Text über die eigene Person verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Berufsbezeichnungen; Arbeitsstätten; einige Ländernamen; die Zahlen von 21-100
- **Grammatische Strukturen**: regelmäßige Verben auf –ir im Präsens; das Verb *tener* im Präsens

Text- und Medienkompetenz

- kurzen Hör- und Lesetexten sowie diskontinuierlichen Texten spezifische Details und Regeln entnehmen
- Dialoge verfassen zum Thema Beruf, Arbeitsstätte; nach dem Wohnort und der Adresse fragen und diese angeben

Sprachbewusstheit

- die drei verschiedenen Verbgruppen in ihrer Systematik erkennen und unregelmäßige Verben davon abgrenzen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 1. Semester, 4. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

Familia y amigos (Lektion 4)

Gesamtstundenkontingent: ca. 12-14 Std.

Sprachlernkompetenz

- Adjektive als Gegensatzpaare lernen
-

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: typische Feste in Spanien und Lateinamerika

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: mehreren Hörtexten passende Personenbeschreibungen zuordnen; Dialogen auf einer Party Detailinformationen entnehmen; ggf. einem Video Details einer Personenbeschreibung entnehmen
- **Leseverstehen**: einem Chat Detailinformationen entnehmen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Personen in ihren Eigenschaften charakterisieren
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** über Alter und Geburtstag sprechen; über Familienmitglieder sprechen
- **Schreiben:** Fragen mit Fragewörtern vervollständigen und Antwortsätze formulieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Phrasen zum Thema Geburtstag; Monate; Adjektive (Charaktereigenschaften, Aussehen)
- **Grammatische Strukturen**: Possessivbegleiter; Fragepronomen; Adjektivendungen; das Verb *conocer*

Text- und Medienkompetenz

- kurzen Hör- und Lesetexten spezifische Informationen entnehmen

Sprachbewusstheit

- die Angleichung der Adjektive an das zugehörige Substantiv
- Ähnlichkeit vieler spanischer Adjektive mit den englischen Entsprechun-

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 1.+2. Semester, 5. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¡Por fin ...! (Lektion 5)

Gesamtstundenkontingent: ca. 10-12 Std.

Sprachlernkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Verstehen und Handeln**: spontane Floskeln, die in Gespräche eingeworfen werden

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Dialog spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen)
- **Leseverstehen**: aus einem Interview Häufigkeitsadverbien herauslesen; einem Comic eine passende Überschrift zuordnen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** darüber berichten, was man am Wochenende macht
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Vermutungen über andere Personen aussprechen; gemeinsam Wochenendaktivitäten planen
- **Schreiben:** Aussagen über die Wochenendaktivitäten verschiedener Personen treffen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Freizeitaktivitäten; Häufigkeitsadverbien; Wochentage; Tageszeiten
- **Grammatische Strukturen**: Vermutungen mit *creer que;* unregelmäßige Verben im Präsens (1. Person): *hacer*, *salir*, *ver;* das Verb *ir* als unregelmäßiges Verb im Präsens; *a+el = al*; Verneinung mit *nunca* und *nada*

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- Comics Text- und Bildinformationen entnehmen

Sprachbewusstheit

- Gebrauch des bestimmten Artikels bei Wochentagen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 2. Semester, 6. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

Lugares del mundo (Lektion 6)

Gesamtstundenkontingent: ca. 8-10 Std.

Sprachlernkompetenz

- Mindmap zum Wortfeld „Stadt“ erstellen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Einblicke in die geographische Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Kuba, Mexiko-Stadt, Sevilla, Bilbao, Buenos Aires, Puerto Rico)
- **Verstehen und Handeln**: übliche Abkürzungen in SMS-Texten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Dialog spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen); ggf. einem Video über Reiseziele in Lateinamerika spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen**: kurze Texte (Briefe, Auszug aus einem Reiseführer) verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** über eine Stadt sprechen
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte über die eigene Stadt/ den eigenen Ort verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Vokabular zur Beschreibung eines Ortes; Himmelsrichtungen; Zahlen ab 100
- **Grammatische Strukturen**: Verwendung der Indefinitadjektive *mucho* und *poco;* Verwendung von *ser, estar* und *hay*

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Beschreibungen von Städten/ Orten verfassen

Sprachbewusstheit

- Gebrauch von *ser, estar* und hay bezüglich Eigenschaften, des örtlichen Befindens und des Vorhandenseins

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet
- Selbsteinschätzungsbogen auf Moodle

Einführung in die zweite Fremdsprache 2. Semester, 7. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

Escapadas (Lektion 7)

Gesamtstundenkontingent: ca. 16-18 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ähnlichkeit des *futuro próximo* mit dem *going to-future* erkennen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: einem Gespräch über Urlaubspläne, einem Dialog zur Hotelzimmerbuchung und weiteren Gesprächen im Hotel spezifische Details entnehmen (selektives und detailliertes Hörverstehen); mit den Informationen eines Hörtextes einen Weg einzeichnen; ggf. einem Video Details einer Wegbeschreibung entnehmen
- **Leseverstehen**: kurzen Texten (Pläne für den Tag, Fragen zur Orientierung in der Stadt) spezifische Informationen entnehmen (selektives Lesen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** den Weg beschreiben; Vorlieben ausdrücken (*querer, preferir*)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** einen Dialog zur Hotelzimmerreservierung sowie zu Beschwerden im Hotel einüben; nach dem Weg fragen; durch gezieltes Fragen einen Stadtplan vervollständigen
- **Schreiben:** eine Begründung für die Wahl eines Urlaubsangebots verfassen
- **Sprachmittlung:** bei Wegbeschreibungen zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Vokabular zu Urlaubsunterkünften und Beschwerdegründen im Hotel; Verkehrsmittel; Gebäude in einer Stadt; Ortspräpositionen; Wegbeschreibung
- **Grammatische Strukturen**: Präsens der Verben mit Stammwechsel *e → ie, o → ue* und *e → i;* unpersönliche Verbformen (das deutsche „man“); *futuro próximo* der Verben (*ir a* + Infinitiv); Präsens von *saber*

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Dialoge verfassen
- Wegbeschreibungen verstehen und anhand eines Stadtplans selbst formulieren

Sprachbewusstheit

- Unterschiedliche Bezeichnungen für Reservierung, Aufzug und Auto in Spanien und Lateinamerika erkennen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet
- Selbsteinschätzungsbogen auf Moodle

Einführung in die zweite Fremdsprache 2. Semester, 8. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¡Qué estrés! (Lektion 8)

Gesamtstundenkontingent: ca. 16-18 Std.

Sprachlernkompetenz

- Möglichkeit eines gemeinsamen Tapasessens als außerunterrichtliche Lerngelegenheit

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: spanische Speisen
- **Verstehen und Handeln**: wie man einen Kellner ruft; Trinkgeld

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: kurze Hörtexte Situationen auf Bildern zuordnen; einem Hörtext Uhrzeiten und Aktivitäten entnehmen; Gesprächen im Restaurant fragengeleitet Informationen entnehmen
- **Leseverstehen**: telefonischen Einkaufsdialogen typische Formulierungen von Käufer und Verkäufer entnehmen; Gesprächen im Restaurant typische Formulierungen von Kellner und Gast entnehmen; aus einem Dialog im Restaurant die Regeln für die Verwendung der Präposition *a* beim direkten Objekt ableiten
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** darüber sprechen, was einem gefällt oder nicht
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Fragen zum Tagesablauf stellen und beantworten; nach der Uhrzeit fragen und darauf antworten; sich anhand eines diskontinuierlichen Textes (Speisekarte) über Vorlieben unterhalten; einen Dialog im Restaurant einüben
- **Schreiben:** einen Text über den eigenen Tagesablauf oder den einer anderen Person schreiben; eine Einkaufsliste verfassen; Einkaufsgespräche formulieren
- **Sprachmittlung:** bei Einkaufsgesprächen zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Tageszeiten, Uhrzeiten; Vokabular zum Tagesablauf; Vokabular zu Einkaufsgesprächen; Lebensmittel; Mengenangaben
- **Grammatische Strukturen**: Infinitivkonstruktionen (*hay que* + Infinitiv, *acabar de* + Infinitiv); Unterschied von *saber* und *poder*; Präsens der reflexiven Verben; Gefallen ausdrücken (*gustar)*; Demonstrativbegleiter; das direkte Objekt mit oder ohne die Präposition „a“

Text- und Medienkompetenz

- kurzen Hör- und Lesetexten sowie diskontinuierlichen Texten spezifische Details und Regeln entnehmen
- Dialoge zum Einkauf und im Restaurant verfassen

Sprachbewusstheit

- Unterschiedliche Arten einen guten Appetit zu wünschen in Spanien und Lateinamerika erkennen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet
- Selbsteinschätzungsbogen auf Moodle

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 9. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1 des GeR

¿Quedamos? (Lektion 9)

Gesamtstundenkontingent: ca. 14-16 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ähnlichkeit von Perfekt im Deutschen und *pretérito perfecto* erkennen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Osterwoche in Spanien
- **Verstehen und Handeln**: Arten sich am Telefon zu melden in Spanien und verschiedenen Ländern Lateinamerikas

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: mehreren Hörtexten passende Bilder zuordnen; Ankündigungen über Freizeitaktivitäten Detailinformationen entnehmen; Globalverstehen eines Verabredungsdialogs; ggf. einem Video Details einer Verabredung entnehmen
- **Leseverstehen**: Verabredungsdialogen typische Formulierungen zum Verabreden entnehmen; Berichten über die Osterferien einzelne Aktivitäten entnehmen (selektives Leseverstehen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** darüber berichten, was man heute zu welcher Uhrzeit gemacht hat
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich über Vorlieben unterhalten; sich am Telefon verabreden (einen Plan vorschlagen, annehmen, ablehnen); sich darüber unterhalten, ob man schon einmal bestimmte Dinge getan hat
- **Schreiben:** kurze Sätze im *pretérito perfecto* schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Phrasen zu Verabredungen
- **Grammatische Strukturen**: Präsens unregelmäßiger Verben (*oír, decir, poner, venir, jugar*); *pretérito perfecto* der Verben (auch unregelmäßige Formen des Partizips); Unterschied *tocar* und *jugar*

Text- und Medienkompetenz

- Telefongespräche führen
- kurzen Hör- und Lesetexten spezifische Informationen entnehmen

Sprachbewusstheit

- Unterschiedliche Formulierungen für „okay“ in Spanien und Lateinamerika erkennen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 10. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1/A2 des GeR

¿Casa o piso? (Lektion 10)

Gesamtstundenkontingent: ca. 12-14 Std.

Sprachlernkompetenz

- Mindmap zum Thema Wohnung erstellen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** wohnen in Spanien
- **Verstehen und Handeln:** eine Wohnung beschreiben; Einrichtungsgegenstände benennen; Vergleiche anstellen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** einem Dialog spezifische Details entnehmen (selektives Hörverstehen); ggf. einem Video einer Wohnungsführung spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** kurze Texte (Beschreibung der Lebens- und Wohnsituation, Dialog) verstehen
- **Sprechen:** eigene Vorlieben bezüglich des Einrichtungsstils äußern; Wohnungen vergleichen; seine eigene Wohnung beschreiben; einem Partner die Position von Einrichtungsgegenständen angeben und diese erfragen; die Handlungen von Personen in einen Bild beschreiben
- **Schreiben:** Vergleiche; Wohnungsbeschreibung als Fließtext; Beschreibung von im Moment ablaufenden Handlungen auf einem Bild

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Einrichtungsgegenstände; Zimmer; Adjektive zur Beschreibung und Bewertung der Wohnung und Wohnumgebung
- **Grammatische Strukturen:** Steigerung und Vergleich; das Gerundium

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Beschreibungen von Wohnungen verfassen

Sprachbewusstheit

- Füllwörtern in der gesprochenen Sprache
- Unterschiede im Wortschatz zwischen spanischem und lateinamerikanischem Spanisch

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 11. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A1/A2 des GeR

De viaje (Lektion 11)

Gesamtstundenkontingent: ca. 10-12 Std.

Sprachlernkompetenz

- Umgang mit diskontinuierlichem Bild- und Textmaterial

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Einblicke in die Vielfalt Mexikos; Busfahren in Mexiko
- **Verstehen und Handeln:** einem Reiseblog folgen und von eigenen Reisen berichten; eine Fahrkarte buchen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** einem Dialog über eine Reiseplanung folgen (globales Hörverstehen); ggf. einem Video über Reiseerinnerungen in Lateinamerika spezifische Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** kurze Texte (Reisetagebuch, Dialog zum Fahrkartenkauf) verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Fragen zur beschriebenen Reise beantworten; sich über Reiseerlebnisse austauschen; ggf. sich selbst als Reisetyp einstufen
- **Schreiben:** eine Reise beschreiben; eine Fahrkartenbuchung vornehmen
- **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung von Informationen zu Reiseplänen auf einfache Nachfragen eingehen und zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Vokabular zur Beschreibung von Reiseerlebnissen und für die Fahrkartenbuchung
- **Grammatische Strukturen:** Bildung und Verwendung des *pretérito indefinido* (regelmäßige und vier zentrale unregelmäßige Verben mit einigen typischen Zeitmarkern)

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Beschreibungen von Handlungen in der Vergangenheit verfassen

Sprachbewusstheit

- Gebrauch des *pretérito indefinido*, einer weiteren Zeitform, um Dinge in der Vergangenheit auszudrücken mit einigen typischen Zeitmarkern
- Unterschiede im Vokabular Spanien-Lateinamerika

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 12. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A2 des GeR

Fiesta familiar (Lektion 12)

Gesamtstundenkontingent: ca. 12-14 Std.

Sprachlernkompetenz

- Mindmap zum Thema Familie erstellen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Wandel in der spanischen Gesellschaft und in Lateinamerika (Familie, Geburtenrate, Scheidung, Gleichstellung, etc.)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** Kommentaren über Familienmitglieder folgen und Personen identifizieren; einem Gespräch im Bekleidungsgeschäft spezifische Details entnehmen (selektives und detailliertes Hörverstehen); mit den Informationen eines Hörtextes eine Geschichte ordnen; ggf. einem Video Details über Kleidungswahl und Anlass entnehmen
- **Leseverstehen:** kurzen Texten (Dialoge im Bekleidungsgeschäft und auf einer Hochzeit) spezifische Informationen entnehmen (selektives Lesen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** eine Person beschreiben (Aussehen, Kleidung, Charakter, Familienstand, etc.); die eigene Familie beschreiben; Vorlieben ausdrücken (Farben, Kleidung); das Wetter beschreiben und Jahreszeiten benennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** einen Dialog zum Einkauf verschiedener Kleidungsstücke einüben; Ausreden formulieren
- **Schreiben:** eine Begründung für die Wahl eines Urlaubsangebots verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Vokabular zur Personenbeschreibung und Familienbeziehungen; Farbadjektive; Wetter und Jahreszeiten
- **Grammatische Strukturen:** Farbadjektive; direkte Objektpronomen; Gegenüberstellung *pretérito perfecto y pretérito indefinido* mit Zeitmarkern

Text- und Medienkompetenz

- einfach strukturierten Hör- und Lesetexten spezifische Details entnehmen
- einfache Dialoge und Personenbeschreibungen verfassen
- Kommentaren über Personen folgen

Sprachbewusstheit

- Abgrenzung *pretérito perfecto/ pretérito indefinido*
- Besonderheiten der spanischen Sprache bei den Farbadjektiven, der Personenbeschreibung und der Angabe des Wetters kennenlernen und anwenden können

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur)**: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen; möglich sind in der Klausur auch Aufgaben aus den Bereichen Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 13. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A2 des GeR

Antes era diferente (Lektion 13, Perspectivas Curso rápido)

Gesamtstundenkontingent: ca. 8-10 Std.

Sprachlernkompetenz

- Bildung von Zeitformen erschließen und Verwendungssituationen erkennen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Hausarbeit früher und heute; Lebenswandel und Rollenverteilung
- **Verstehen und Handeln**: über Gewohnheiten in der Vergangenheit (z.B. Kindheit) sprechen; Situationen in der Vergangenheit beschreiben; Vergleiche mit heute anstellen; eine Erzählung verstehen; Ereignisse aus der Vergangenheit erzählen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: kurze Hörtexte Situationen auf Bildern zuordnen (Tätigkeiten im Haushalt; das Leben früher und heute in Spanien)
- **Leseverstehen:** Gesprächsbeiträge zu den Themen Haushaltstätigkeiten und Lebenswandel verstehen; einer Erzählung folgen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** über Tätigkeiten im Haushalt, die Häufigkeit und Arbeitsverteilung sprechen; von früheren Gewohnheiten und Situationen oder Zuständen in der Kindheit/ eigenen Vergangenheit erzählen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Fragen über die Kindheit/ Vergangenheit stellen und beantworten; Meinungen abfragen bzw. zum Ausdruck bringen hinsichtlich der Dinge, die früher besser/ schlechter waren als heute
- **Schreiben:** Situationen aus der Kindheit erzählen, Gewohnheiten und Zustände schildern und diese ggf. werten; anhand von vorgegebenen Bildern selbst ein kurze Geschichte schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Tätigkeiten im Haushalt; Vokabular zu Kindheitserinnerungen, z.B. Vorlieben/ Spiele, Schule, Familienbeziehungen, etc.
- **Grammatische Strukturen**: *imperfecto*; Abgrenzung *imperfecto* und *indefinido*

Text- und Medienkompetenz

- kurzen Hör- und Lesetexten sowie diskontinuierlichen Texten spezifische Details und Regeln entnehmen (z.B. Bildung des *imperfecto*; Verwendungs-situationen des *imperfecto* und des *indefinido*)

Sprachbewusstheit

- verschiedene Vergangenheitszeiten des Spanischen nebeneinander verwenden und ihre Verwendungsbereiche erkennen

Lernerfolgsüberprüfungen

- **mündliche Kommunikationsprüfung als Klausurersatz:** zusammenhängendes Sprechen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik) z.B. anhand einer Bildbeschreibung (Familie: Personen, Kleidungsstücke...) oder im dialogischen Sprechen, Bildung von Zeitformen...
- **Tests** z.B. zum Wortschatz und grammatischen Strukturen

Digitale Medien

- Arbeit mit der Vokabellern-App Quizlet

Wenn es zeitlich noch möglich ist:

Einführung in die zweite Fremdsprache 3. Semester, 14. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A2 des GeR

Vertiefung mit z.B. landeskundlichem, literarischem oder filmischem Schwerpunkt (mit buchunabhängigen Materialien)

Gesamtstundenkontingent: ca. 4-6 Std.

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze beschlossen, die auf den folgenden zwei Säulen beruhen:

3.1 Überfachliche Grundsätze

1.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts knüpfen an das Leistungsvermögen der Studierenden an.
2.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3.) Medien und Arbeitsmittel sind studierendennah gewählt.
4.) Die Studierenden erreichen einen Lernzuwachs.
5.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Studierenden.
6.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Studierenden.
8.) Die Studierenden erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
13.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

3.2 Fachliche, methodisch-didaktische Grundsätze

Der Spanischunterricht des WbK Bonn wird grundsätzlich kompetenzorientiert durchgeführt. Dies soll durch entsprechende Lernarrangements, Aufgaben und Methoden erreicht werden. Vor diesem Hintergrund realisieren sich die folgenden Prinzipien eines modernen, kompetenzorientierten Spanischunterrichts in unterschiedlicher Ausprägung in allen Lehr- und Lernsituationen:

Prinzip der Kommunikationsorientierung

- **Gelegenheiten zum Sprachhandeln in realistischen Verwendungssituationen bieten**
  Die Studierenden verwenden die Zielsprache in authentischen Sprachverwendungssituationen und können dabei die Sprache in Kommunikationssituationen des Alltags handelnd erproben.

- **Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen**
  Kompetenzen werden nicht isoliert erworben, sondern bedingen sich in ihrem stetigen Zusammenspiel. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit wird im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit im kompetenzorientierten Spanischunterricht gezielt gefördert (u. a. Lesetext als Sprech- und Schreibanlass).

- **Kommunikative Grammatikarbeit**
  Grammatikarbeit ist im Spanischunterricht nicht Selbstzweck, sondern hat ausschließlich dienende Funktion. Daher erfolgt die Vermittlung sprachlicher Mittel vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert.

- **Funktionale Einsprachigkeit im Spanischunterricht**
  Spanisch wird grundsätzlich in unterrichtsorganisatorischen Belangen als Arbeitssprache verwendet. In Phasen der metasprachlichen Arbeit, z.B. zur Förderung der Sprachbewusstheit sowie der Sensibilisierung für und Reflexion über Sprachlernstrategien, kann auf die deutsche Sprache insbesondere aus zeitökonomischen und motivationalen Gründen zurückgegriffen werden.

Prinzip der Produktorientierung

Die Studierenden weisen ihre Kompetenzen in allen Bereichen des kommunikativen Handelns mit Hilfe zu erstellender Produkte nach (mündlich, schriftlich, medial). Diese sind Ausdruck der Prozesshaftigkeit von Lernen, der Kompetenz im Umgang mit Texten und Medien, sowie des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Prinzip der Lernerorientierung

- **Offene Aufgabenstellungen**
  Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Aufgabenstellungen tragen heterogenen Lernerfahrungen und -voraussetzungen der Studierenden Rechnung.

- **Konstruktiver Umgang mit Fehlern**
  Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses; daher sollen Fehler sowohl vom Studierenden als auch von der unterrichtenden Lehrkraft als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit begriffen werden. In allen Situationen, in denen Studierende kommunikativ handeln, soll mit sprachlichen Korrekturen sensibel umgegangen werden.

- **Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen**
  Die Inhalte sind altersgemäß und berücksichtigen die Interessen und die Lebenswirklichkeit der Erwachsenen. Eine Stärkung des lebensweltlichen Bezugs durch adressatengerechte Themenfelder sowie die Einbeziehung der Interessen und Erfahrungen der Studierenden sollen zu einer positiveren Grundeinstellung zum Spanischunterricht führen.

- **Förderung einer Feedbackkultur**
  Kompetenzorientierter Spanischunterricht erfordert geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher sind Selbst- und Partnerevaluation integrativer Bestandteil des Unterrichts. Sie werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen werden gezielt zur weiteren Unterrichtsentwicklung und individueller Förderung genutzt.

Prinzip der Interkulturalität

Die unterschiedlichen Biografien der Studierenden und ihre Erfahrungen z.T. durch ihren Migrationshintergrund erlauben in besonderem Maße einen Rückgriff auf Vorerfahrungen, die bei der Ausbildung einer interkulturellen kommunikativen Kompetenz eine entscheidende Rolle spielen.

Prinzip der transparenten Unterrichtsgestaltung

- **Deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen**
  Die Lernenden haben ausreichend Gelegenheit, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen in unterschiedlichen Lernarrangements zu erproben. Fehler gehören zum Lernprozess und werden in diesem Zusammenhang nicht geahndet.

- **Strukturiertheit des Unterrichts**
  Die Ziele, Inhalte und methodisch-didaktische Vorgehensweisen werden den Studierenden offengelegt bzw. aufeinander abgestimmt.

3.3 Sprachsensibler Unterricht

Der Spanischunterricht legt Wert auf die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen. Die Lehrkräfte achten darauf, durch Benutzung von einfachen und korrekt formulierten Aussagen (einschließlich Klassenraumvokabular) sprachliches Vorbild zu sein und fordern sprachliche Korrektheit auch bei nichtlehrerzentrierten Unterrichtsformen ein. Dabei kann die deutsche Sprache durchaus bewusst zur Klärung von Unklarheiten eingesetzt werden. Vor allem zu Beginn kann die Sandwich-Methode (spanisch-deutsch-spanisch) bei der Erteilung von Arbeitsaufträgen genutzt werden.
Die Lehrkräfte achten im Unterrichtsgespräch darauf, verständlich, flexibel, korrekt und angemessen zu sprechen und dabei immer wieder die spanische Sprache in den Fokus zu rücken. Vokabular, Grammatik und Satzstrukturen werden im Unterricht geübt, ggf. unterstützt durch Satzmuster. Dafür können auch z.B. Vokabelhefte mit Definitionen, Genus- und Pluralangabe und Beispielsätzen verwendet werden. Unbekannte Begriffe werden an der Tafel notiert und wenn möglich lexikalisch mit bekanntem Vokabular aus den Herkunftssprachen der Studierenden sowie aus bereits erlernten Fremdsprachen verglichen.
Im Unterrichtsgespräch sollten einsilbige Antworten vermieden werden: durch ausreichend Zeit für die Beantwortung von Fragen, durch einen möglichst hohen Redeanteil der Studierenden und durch schriftliche Übungen. Interaktionen im Unterricht geben den Studierenden Gelegenheit zum Sprachhandeln, dabei wirkt die Lehrkraft immer als sprachliches Vorbild und gibt Impulse, die die Studierenden zur Konstruktion ausführlicher und komplexerer Äußerungen motivieren.
Schwierige Texte können vorentlastet werden, gezielt im Hinblick auf bestimmte Informationen gelesen werden oder auch durch Markierungen und Grafiken für leistungsschwächere Studierende zugänglicher gemacht werden. Sprachlich komplexe Formulierungen sollten geklärt und Strukturen gezielt vermittelt und geübt werden.
Die Lehrkräfte geben gezielte Unterstützung für fachspezifische sprachliche Mittel und Strategien, wie beispielsweise *Mindmaps*, thematische Wortlisten und Kollokationen. Zudem wird die Nutzung der zweisprachigen Wörterbücher angeregt, die sich in allen Sprachboxen der Räume, in denen Spanisch unterrichtet wird, befinden.
Die Materialien richten sich nach dem Spracherwerbsstand und dem Verstehenshorizont der Studierenden, geben aber auch immer wieder durch Zusatzmaterial den Studierenden die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Sprachsensible Aufgabenstellungen sollten knapp und eindeutig und dem Sprachstand der Studierenden angepasst sein.

3.4 Individuelle Förderung

Die gezielte individuelle Förderung kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Ein wichtiger Baustein sind dabei individuelle Rückmeldungen zum Lernstand (s. eigenes Kapitel dazu).
Um eine systematische Feedback-Kultur aufzubauen, die die Selbstkompetenz der Studierenden fördert und sie dabei unterstützt, ihren Lernprozess eigenverantwortlich zu steuern, wird Feedback in folgenden Bereichen umgesetzt: *Feedback in Lernberatungen zur Sonstigen Mitarbeit zum Quartals- und Semesterende, in Klausur-Erwartungshorizonten, Feedback zum Unterricht.* Im Rahmen der Lernberatungen werden verbindliche Instrumente der Lernerfolgsüberprüfung und der Leistungsbewertung eingesetzt. Dazu

zählen die aktualisierten Feedbackinstrumente Zielscheibe und Pyramide.

Darüber hinaus bieten sich viele unterrichtliche Herangehensweisen an heterogene Lerngruppen an, beispielsweise:

- nach Schwierigkeitsgrad differenzierte (Haus-)Aufgaben mit Auswahlmöglichkeit
- (ggf. gestufte) Hilfen zur Bearbeitung einer Aufgabe
- weiterführende Materialien und Anregungen für leistungsstärkere Studierende
- Selbstdiagnosematerialien am Ende von Unterrichtsreihen (z. B. „Autoevaluación“ am Ende einer Lektion)
- Studierende zu gegenseitiger Unterstützung anleiten
- Ermöglichung der Selbstkontrolle (z. B. bei Tandembögen oder Selbstlernmaterialien)
- Verwendung der Lernplattform Moodle als Instrument selbstgesteuerter und individueller Lernprozesse

Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen: Gemeinsam formulierte Vereinbarungen zum Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) am WbK bieten den Studierenden eine erste Orientierung zur praktischen Anwendung im Unterricht. Diese zielen darauf, das kritische Denken als eine der Kompetenzen des 4K-Modells, ebenso die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens „Bedienen und Anwenden“, „Kommunizieren und Kooperieren“ sowie „Analysieren und Reflektieren“ zu fördern. Studierende erhalten über die Nutzung der Fobizz-Plattform die Möglichkeit, KI-Tools datenschutzkonform zu erproben und in die eigenen Lernprozesse einzubinden. Die Anwendung von KI-Tools ist in der Erprobungsphase.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 17-19 APO-WbK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz die im Folgenden beschriebenen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Sie basieren auf fachspezifischen Kriterien in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ und werden begleitet von einer im Unterricht verankerten „Feedbackkultur und Beratung“.

Die Fachkonferenz Spanisch einigt sich in diesem Zusammenhang auf die folgenden Grundsätze, die die fachdidaktische und fachmethodische Arbeit begleiten:

- **Transparenz über Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung**

  Zu Beginn eines jeden Semesters bzw. bei Übernahme einer neuen Lerngruppe legt die unterrichtende Lehrkraft den Studierenden die in Absprache mit der Fachkonferenz getroffenen Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung offen.

- **Erfassung des Lernstands und der Lernentwicklung der Studierenden**

Die Korrekturen und Kommentierungen von Klausuren werden so gestaltet, dass sie Aufschluss über den Stand der individuellen Lernentwicklung geben und somit den Lernenden Hilfen für den weiteren Lernprozess sind. Um die Leistungsbereitschaft weiter zu fördern, erfolgt die Leistungsbewertung grundsätzlich in potenzial- und nicht ausschließlich defizitorientierter Form.

Weitere punktuelle Überprüfungen (z.B. Hörverstehenstest, Leseverstehenstest, Vokabeltest) ermöglichen Studierenden, Stärken und Schwächen ihrer Kompetenzentwicklung aufzuzeigen.

- **Feedbackkultur und Beratung**

Zur Unterstützung und Förderung der individuellen Lernprozesse werden unterschiedliche kompetenzorientierte Diagnoseverfahren (z.B. Selbsteinschätzung der Studierenden, punktuelle Überprüfungen, Lernentwicklungsgespräche) einbezogen. Dies erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess lerner- und kompetenzorientierten Feedbacks.

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit.

Die Leistungsbewertung bezieht insgesamt alle Kompetenzbereiche ein. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben können jedoch einzelne Teilkompetenzen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren (vgl. Tabelle zu der verbindlichen Festlegung; Kapitel 2.1 und 2.2). Diese Schwerpunktsetzungen sind Grundlage für die Festlegung der Überprüfung bestimmter Kompetenzen.

4.1 Schriftliche Arbeiten / Klausuren

In der Einführung in die zweite Fremdsprache finden je zwei Klausuren pro Semester statt, bei denen die funktionalen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. In jeder Klausur werden die Kompetenzen Verfügen über sprachliche Mittel und Schreiben sowie Leseverstehen abgefragt. Ein Hörverstehensteil oder eine Sprachmittlungsaufgabe können die Klausur ergänzen. Im 3. Semester kann im 2. Quartal die Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt werden.

Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Leistungsbewertung

- Bei Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) als externe Hilfe ist diese vollumfänglich kenntlich zu machen (vgl. Vorgabe zum „Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) am WbK – Unsere Vereinbarungen“).
- Die Nichtangabe der Lösung einer Aufgabe mithilfe der KI ist eine Täuschung über die Autorenschaft.
- Wurde die Verwendung der KI bei der Lösung der Aufgabe explizit ausgeschlossen und diese erfolgt dennoch, wurde ein unzulässiges Hilfsmittel verwendet, was einen Täuschungsversuch darstellt (vgl. §48 SchulG, §20 APO-WbK).
- Der Grad der Eigenleistung kann überprüft werden, z.B. im Unterrichtsgespräch.

4.2 Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Die Fachschaft Spanisch orientiert sich bei der Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit an den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“, die am WbK Bonn zum WS 2016/2017 in Kraft getreten sind sowie an folgenden fachinternen Kriterien:

Beurteilungsrelevante Leistungen
Bewertet werden prinzipiell alle Leistungen, die nicht dem Bereich der Klausuren zuzurechnen sind. Entscheidend sind die Qualität und die Kontinuität der Unterrichtsbeiträge.
In diesem Beurteilungsbereich leisten die Studierenden vielfältige Beiträge, die die Grundlage der Bewertung bilden:

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (sprachliche, inhaltliche, kommunikative Qualität der Beiträge; Häufigkeit; Unterrichtsdienlichkeit)
- Anfertigung und Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Teilnahme an Diskussionen
- mündliche Überprüfungen
- Ergebnisse kurzer schriftlicher Überprüfungen (v.a. Wortschatz und Grammatik)
- Bereithalten der Arbeitsmaterialien

Uneingeschränkt gilt, dass Studierende die Pflicht haben, sich auf ihren Unterricht angemessen vorzubereiten (Hausaufgabe) und versäumten Lernstoff selbstständig bis zur nächsten Unterrichtsstunde nachzuarbeiten. Bei längeren Erkrankungen kann nach Absprache mit der Fachlehrerin eine längere, angemessene Zeit zur Nacharbeit eingeräumt werden.

In Bezug auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen funktional kommunikativen Kompetenzen greifen folgende fachliche Beurteilungskriterien:

Schreiben	**Sprechen**
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • formale Sorgfalt	*An Gesprächen teilnehmen* • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen
Hör-/ Hörsehverstehen	**Leseverstehen**
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe	• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe
Sprachmittlung	
Schriftliche Form der Sprachmittlung • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	*Mündliche Form der Sprachmittlung* • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Die weiteren Kompetenzbereiche der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie der Sprachlernkompetenz sind jeweils in unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile der Leistungsbewertung.

Orientierungshilfe für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch

Kriterien: Der Studierende/ die Studierende	In Worten / Note (Punkte)
- erfüllt die Anforderungen für die Note 2 in besonderem Maße	Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße 1 (13, 14, 15)
- eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik bis zum Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens an - bildet nach den Anforderungen des Lehrwerks korrekte Sätze - hat eine korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen - kann spontan Fragen beantworten - kann einfache Passagen flüssig und korrekt vorlesen - verfügt über selektives Hörverständnis von unbekannten CD-Passagen u.a. - verfügt über selektives Leseverständnis von unbekannten Texten - kann Kurzdialoge mit Mitstudierenden führen - kann mit Vorbereitung /evtl. Hilfe komplexere Dialogpartien einüben und vortragen - kann ungefähr ab dem 3. Semester eine weitgehend korrekte Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - ist zur Selbstkorrektur fähig	Leistung entspricht den Anforderungen voll 2 (10, 11, 12)
- eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik aus *Perspectivas Contigo A1* an bis zur weitgehenden Erreichung des Niveaus A1 des europäischen Referenzrahmens - bildet nach den Anforderungen von *Perspectivas Contigo A1* überwiegend korrekte Sätze - hat eine weitgehend korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen - kann verzögert Fragen beantworten - kann einfache Passagen verständlich vorlesen - verfügt weitgehend über selektives Hörverständnis von unbekannten CD-Passagen - verfügt weitgehend über selektives Leseverständnis von unbekannten Texten - kann vorbereitete Kurzdialoge mit Mitstudierenden führen - kann ungefähr ab dem 3. Semester eine vorbereitete Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - kann Korrekturhilfen umsetzen	Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen 3 (7, 8, 9)

- eignet sich Grundvokabular sowie teilweise weiterführenden Wortschatz und Grammatik aus *Perspectivas Contigo A1* an - bildet nach den Anforderungen von *Perspectivas Contigo A1* teilweise korrekte Sätze - hat eine verstehbare Aussprache - kann Fragen mit Hilfe beantworten - kann einfache Passagen verstehbar vorlesen - verfügt teilweise über selektives Hör – und Leseverständnis von unbekannten Passagen - kann mit Hilfe Kurzdialoge mit Mitstudierenden führen - kann ab ungefähr dem 3. Semester mit Hilfe eine Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - kann Korrekturhilfen bisweilen umsetzen	Leistung zeigt zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen den Anforderungen. 4 (4, 5, 6)
- verfügt über lückenhaften Wortschatz - bildet nur mit Hilfe Sätze - hat eine schwer verstehbare Aussprache - kann nur teilweise verstehbar einfache Passagen vorlesen - verfügt nur über rudimentäres Hör – und Leseverständnis - kann Dialogteile mit Hilfe übernehmen - setzt Korrekturhilfen nicht nachhaltig um	Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. 5 (1, 2, 3)
- verfügt höchstens über bruchstückhaften Wortschatz sowie bruchstückhafte Grammatikkenntnisse - nimmt am Unterrichtsgeschehen selbst nach Aufforderung kaum teil - dabei gibt er/sie meist falsche oder unpassende Antworten - die Aussprache ist unverständlich - kann auch geübte Aufgaben nicht lösen	Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. 6 (0)

4.3 Feedbackkultur und Beratung

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ bzw. „Gleichwertige Mündliche Prüfung“ gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Diese Rückmeldung verdeutlicht den Studierenden, in welchen Bereichen sich individuelle Stärken und Schwächen zeigen und eröffnet ihnen Hinweise zur Weiterarbeit und Kompetenzentwicklung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird gemäß dem Beschluss der Lehrerkonferenz den Studierenden mindestens einmal pro Quartal mitgeteilt und erläutert. Sie bezieht sich auf alle in diesem Beurteilungsbereich erbrachten Leistungen.

Im Sinne der individuellen Förderung dienen insbesondere auch die Ergebnisse aus isolierten kompetenzorientierten Diagnoseverfahren im benotungsfreien Raum als Grundlage für die Beratung von Studierenden zur weiteren Kompetenzentwicklung.

4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung während des Distanzunterrichts

Die nachfolgenden Überlegungen werden den Studierenden zu Beginn einer Distanzphase kommuniziert und so transparent gemacht.
Leistungen in der Distanz werden vollumfänglich bewertet. Dabei werden prinzipiell dieselben Kriterien wie für den Präsenzunterricht angewandt. Allerdings können nicht alle Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht genauso ihre Anwendung finden: Schriftliche Tests wie z.B. regelmäßige Vokabeltests sind während des Distanzunterrichts nicht umsetzbar. Ebenso gestalten sich Beobachtungen zum Anteil an einer Gruppenarbeit als schwieriger und auch die Sicherstellung von selbständiger Erarbeitung ohne Hilfe ist nicht ohne weiteres möglich. Als Ersatz zu einem schriftlichen Test kann die Lehrkraft gegebenenfalls eine individuelle Schreibaufgabe erteilen und die eigenständige Bearbeitung dieser Schreibaufgabe sollte dann im Rahmen eines Unterrichtsgespräches überprüft werden. Auch eine Hörverstehens-aufgabe bietet sich anstelle eines Vokabeltests im Distanzunterricht an. Hier gilt es jedoch vorab zu klären, dass alle Studierenden den Text gut hören können. Generell bietet sich vor allem das Unterrichtsgespräch für eine Leistungsbewertung an, vor allem, wenn die Studierenden nicht nur die Lösung nennen, sondern diese auch begründen sollen. Letzteres senkt auch den Sprechanteil der Lehrkraft und unterstützt die Einbindung von Peer-Feedback in den Unterrichtsalltag. Rückfragen seitens der Lehrkraft (oder ggf. auch durch die Studierenden) lassen dabei Rückschlüsse zur Bearbeitungstiefe zu. Dies kann dann in die Bewertung einbezogen werden. Zusätzlich zu den bekannten Überprüfungsformen können z. B. Einreichaufgaben, internetbasierte Lernumgebungen mit Erfolgskontrolle (z.B. H5P-Aufgaben auf Moodle) oder mündliche Leistungsfeststellungen bewertet werden.
Bewertbar ist auch, ob Ergebnisse bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eingereicht wurden. Dabei ist darauf zu achten, die Leistungsüberprüfungen so anzulegen, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Studierenden angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Sie sollten mit einer Rückmeldung an die Studierenden verbunden sein, die differenziert Stärken und Schwächen hervorhebt und Hinweise zum Weiterlernen gibt.

5. Lehr- und Lernmittel

Der Spanischunterricht am WbK Bonn basiert auf dem Lehrwerk *Perspectivas Contigo A1*, das speziell auf die Bedürfnisse erwachsener Lerner zugeschnitten ist. Die Lehrwerksarbeit wird auch durch zusätzliche Materialien ergänzt.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt werden und vielfältige Vermittlungsformen genutzt werden (schriftlich, mündlich, medial).
In vielen Bonner Klassenräumen stehen Smartboards zur Verfügung. Zudem können im Lehrerzimmer für den Spanischunterricht **MP3-fähige CD-Player** und die **Medienkoffer** (Laptop, Beamer) zum Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden.
Youtube-Videos/ **Lehrvideos** können vereinzelt im Unterricht vorgestellt und bezüglich ihres Nutzens evaluiert werden. Zudem können Studierende mit der Recherche geeigneter Videos beauftragt werden.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am WbK Bonn, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Spanischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Spanisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	**Tätigkeit**	**Zeitpunkt**
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende(r) Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren - Identifikation von Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftrage(n)	fortlaufend, mindestens einmal im Schuljahr
Schulleiter(-in)	- jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte	- Information der Studierenden über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP -	zu Beginn jedes Semesters
Alle Fachkonferenz-mitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Einmal im Schuljahr findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.